



Beschlussvorlage 2020/355	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/ Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	27.10.2020	öffentlich

Sportentwicklung 2021-2025: Festlegung des grundsätzlichen Vorgehens

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Handlungsschritte und einen Fahrplan für einen Sportentwicklungs-Prozess in Friedberg zu erarbeiten.

Dabei gilt es, die folgenden Rahmenbedingungen und Eckpunkte zu berücksichtigen:

.....
.....
.....

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

In der vergangenen Legislaturperiode wurde der Fokus auf eine Kulturentwicklungsplanung gelegt.

So soll in den nächsten Jahren nun auch der Sport in die nähere Betrachtung innerhalb des gesellschaftlichen und politischen Diskurses rücken. Das ist von der Verwaltung in Abstimmung mit den Sportpflegern und dem Sportbeirat als Ziel formuliert.

In einem ersten Aufschlag wird der Kultur- und Sportausschuss in der heutigen Sitzung zunächst gebeten, die grundsätzliche Vorgehensweise, Ziele, Wünsche und Anregungen für die mehrjährig geplante „Sportentwicklung“ zu artikulieren und zu diskutieren.

In einem weiteren Schritt wird die Verwaltung daraus einen Vorschlag für die Vorgehensweise erarbeiten und zur Diskussion und Beschlussfassung in 2021 vorlegen.

Analog zur Kultur ist auch die Sportentwicklung ein dynamisches System. Sportentwicklung ist - überspitzt gesagt- nicht (nur) Sportstättenbau und soll auch nicht losgelöst von gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Dem Grunde nach ist sie Teil der Stadtentwicklung mit ihren verschiedenen Aspekten und Akteuren.

Für den Sportentwicklungsprozess gibt es keine Blaupausen, auch hier gilt es, lokalspezifisch vorzugehen. Es gibt jedoch Leitfäden, Methodenhilfe und Referenzprojekte.

Wie in anderen Bereichen ist es auch hier eine zentrale Frage, wer den mehrjährigen Prozess durchführt – was kann und soll die Verwaltung leisten? Dabei sollten die personellen Ressourcen und fachlichen Kompetenzen berücksichtigt werden.

Für Bestandsaufnahmen allein müssen nicht zwingend Fachbüros beauftragt werden. Es bedarf angesichts eines solchen Prozesses und zur Pflege des aufzubauenden Netzwerkes jedoch kompetenter „Kümmerer“.

Um einen nachhaltig moderierten und fundiert dokumentierten Prozess zu erzielen, ist daher ein fachlich geeigneter Partner zur Unterstützung des ambitionierten Vorhabens sicher hilfreich und wohl auch notwendig.